

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

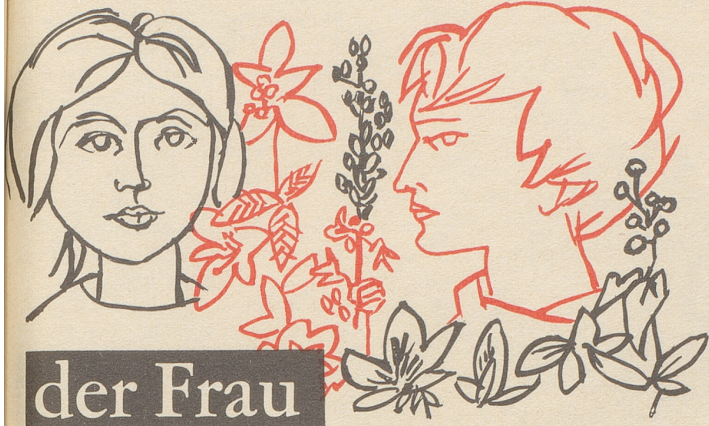
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



der Frau

gleichungen, Trigonometrie usw. zu Leibe. Zum Glück haben wir einen Lehrer, welcher die Worte nicht nur nach ihrer Silbenzahl wertet, sondern auch darauf bedacht ist, uns bei dieser Gelegenheit etwas Allgemeinbildung zu vermitteln. Als kürzlich in einer Übung nebst andern komplizierten Worten auch das Wort «Homer» zu lesen war, wünschte der Lehrer eine Erklärung. Zögernd hoben einige Schüler die Hände, der aufgerufene Knabe antwortete etwas scheu: «Eine Wolle die so büselet.» Die Verwechslung zwischen dem Autor der Ilias und der modischen Mohairwolle wurde natürlich mit lautem Gelächter quittiert. Vreni

Liebes Bethli!

Ich habe Dich mit Deinen gesunden Ansichten gern, darum stelle ich Dir folgende Frage: Bin ich zu anspruchsvoll, wenn ich von meinem lieben, gescheiterten Mann, auch nach 30-jähriger Ehe, bei einem zufälligen Zusammentreffen erwarte, daß er seinen Hut vor mir hebt, – er muß ihn nicht «schwingen», nur ein wenig «dupfe»? Jedesmal wenn der Hut nicht vom Kopfe will, beachte ich es und ich spüre einen kleinen Stich im Herzen. Ich weiß genau, es gibt wichtigere Sachen als das in einer Ehe, aber ein wenig Höflichkeit im Alltag tut gut. Findest Du mich dumm? Deine Annetta

Nein. Wenn er sonst ein Lieber, ist das zwar die Hauptsache, aber nett wäre es halt doch, das mit dem Hutlupfen. B.

Kleinigkeiten

Die Gattin des französischen Drehbuch- (und Bühnen-)autors Robert Hossein darf den neusten Film ihres Mannes nicht ansehen. Dieser Film (Le Vice et la Vertu) darf nämlich nur von über Achtzehnjährigen angesehen werden, und Madame Hossein ist gerade erst siebzehn und geht noch in die Schule.

Vierzehn Kinder des lothringischen Dorfes Habkirchen gehen täglich über die Grenze in eine deutsche Schule. Als Grund wird angegeben: kleinere Klassen und bessere Schulzimmer. Das sind sicher gute Gründe, und doch sollte sich ein Land bemühen, einen andern Rank zu finden, scheint mir.

Die Mohammedaner dürfen bekanntlich vier Frauen haben, obgleich dies anfängt, ein bißchen aus der Mode zu kommen. Das sei schade, findet der ägyptische Dichter Achmed Tefvik. Ein Mann, sagt er, müsse vier Frauen haben: eine für die allgemeinen Hausarbeiten, eine, die gut kochen kann, eine fürs Gemüt und eine vierte, die die drei andern überwache und antreibe.

Schülerdefinition: «Eine Pferdekraft ist die Kraft, die ein Pferd braucht, um einen Liter kochendes



Ich fühle mich so wohl, wie schon lange nicht mehr

seitdem ich eine Nicosolvans-Kur gemacht habe. Welche Erleichterung, nicht mehr Sklave der Zigarette zu sein und zu wissen, dass der Körper nikotinentgiftet ist. Dank

NICOSOLVANS

bin ich in 3 Tagen Nichtraucher geworden.

Bekannt und bewährt seit 25 Jahren. Verlangen Sie kostenlose Aufklärung durch Medicalia, Casima (Tessin)

Wasser einen Kilometer weit zu tragen.» (Jean Charles: Le Rire en herbe.)

Der Tierschutzverein eines Londoner Außenquartiers gelangte an die Stadtbehörden mit dem Vorschlag, die Hundesteuer solle inskünftig für das Pflanzen von Bäumen verwendet werden, «damit diese Steuer den Hunden direkt zugute komme».

Üsi Chind



Die dreieinhalbjährige Susanne weiß ihre Interessen gegenüber dem einund-einhalb Jahre jüngeren Bruder schon recht gut zu wahren. Beim Anblick der Schoggihasen, welche die Osternestlein der beiden zierten, sagte sie nach kurzem Ueberlegen: «Gäu, wemer de mine ggässe hei, cha de dr Reto mier sine häufe ässe!» EL

Kommt da in die Praxis meines Mannes – er ist Zahnarzt – eine Mutter mit ihrem 5-jährigen Söhnchen. Der Kleine ist sehr wohlgezogen und streckt meinem Mann artig das Händchen zum Gruße hin. Dann überreicht ihm der Bub eine Konservendbüchse, gefüllt mit Schleckzetti in allen Farben. «Wüesed Si, die händ de Brüeder und ich i de Läden übercho. Mer händs i die Büchse ine taa und izeed isch si voll und mer bringed si Ine.» Erwartungsvoll und strahlend schaut er den Mann im weißen Mantel an. Der nimmt die ominöse Büchse dankend entgegen, beschaut sich durch die Brille genau den Inhalt. Er lobt den Kleinen, hebt den Deckel des Abfalleimers und schwups fliegt die ganze Herrlichkeit in die Tiefe. Lachend und stolz besteigt der Bub den Behandlungsstuhl, wird hinaufgefahren und darf bald wieder heruntersausen: seine Zähnnchen sind in Ordnung. Vernünftige Eltern haben den richtigen Weg gezeigt. EB

Wir saßen am See. Die Erwachsenen tranken einen Kaffee. Eine Bekannte fragte: «Wänd Si ä chli «Tubemilch»? Unser Kleiner meinte darauf: «Isch das gliich wie Chuemilch?» Ich antwortete: «Ja», worauf er fragte: «Chame dann Tube mäliche?» E Sch

Katrin will einfach die Suppe nicht essen. Da fragt der Vater streng: «Weisch was us Chinder wird, die d Suppe nid ässid?» «Ja, Mannequin!» antwortet die Kleine rasch. cos.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



E. Mettler-Müller AG Rorschach

Seit Jahrhunderten
gediegene Gastlichkeit
gepflegte Geselligkeit
Hotel Hecht St.Gallen
Dir. A. L. Schnider

St. Moritz Hotel Albana
und Garni
das ganze Jahr offen
Bes. W. Hofmann

DOBB'S Tabac
für den gepflegten Herrn

...ich, der "Grosse Bär",
Hauptling der tapfern...*

* so stolz schreibt man nur auf **HERMES**

Kenner fahren DKW!